

Nicht perfekt gelaufen

MOTORSPORT / Sowohl Peter Schaubberger als auch Marcus Zeiner waren im Renn-Einsatz.

VON MARTIN STOJASPAL

Weder Marcus Zeiner noch Peter Schaubberger konnten sich bei ihren letzten Rennen über einen optimalen Auftritt freuen. Während Zeiner mit dem Setup seines Auto zu kämpfen hatte, fühlte sich Schaubberger gesundheitlich nicht fit.

Zeiner war beim zweiten ADAC Logan Cup im Motorpark Oschersleben angetreten. „Das Auto war diesmal extrem schwer zu fahren, das Handling war nicht besonders gut. Wir hatten es etwas schwierig bei diesem Rennen“, erklärte Zeiner, für den nicht mehr als Platz sechs drinnen war. „Trotzdem sind wir halbwegs zufrieden, denn wir haben Punkte für die Meisterschaft mitgenommen“, fuhr er fort. In der Gesamtwertung liegt sein Team auf Platz fünf.

Schaubberger war bei der Bosch Rallye am Start. Die Erwartungen waren hoch geschraubt, ein neues Steuergerät verlieh dem Suzuki Swift zehn Zusatz-PS. Und am ersten Tag lief es auch wirklich gut, am Abend konnte sich Schaubberger über den vierten Platz im Suzuki-Cup freuen.

„Am nächsten Tag fühlte ich mich nicht wohl, war müde und hatte Kopfweh“, beschrieb er seinen Zustand. „Ich wollte und konnte nicht sehr schnell fahren, habe sogar überlegt, das Rennen abzurechnen. Wir sind es aber dann fertig gefahren“. Dadurch verlor er allerdings einige Plätze, wurde im Suzuki Cup Siebter und gesamt 41. von 73 Startern. „Das neue Steuergerät bringt aber wirklich was“, fand er zumindest etwas Positives. Weiter geht es in vier Wochen mit der Castrol Rallye.



Etwas bockig verhielt sich der Dacia Logan von Marcus Zeiner beim Rennen im Motorpark Oschersleben. Obwohl er dadurch nur auf dem sechsten Platz landete, konnte sich Zeiner in der Gesamtwertung noch in den Top-Fünf halten.

FOTO: ZVG